

tter

ben,

ink

ippi dem

eins

ite er,

In.

ide.

olgti

Heeres

# Unterhaltungs Beilage des Wiesbadener Zagblatts.



Johannisfeuer. Den Hefprung ber Johanniss, Mittfommert ober Counmenbetener, non benen ichen im Gbronifen bes frühelten
nicht nerhotenen den für fest im befindert Segett. Sie
lind nerhotenen den für fest im befindert Segett. Sie
lind nerhotenen der Segett der Stein germantischen Mittnerhotenen der der Mitternen un beführen Beite der
umb Gabberleier Durch. Mitternen un beführen beite Geiter
eine Zebeutmaßenen Wicher steinen bereit Seichen aus der Schollen
beit es auch übere. Die Kreibefehren banor dahren. Ben
beite der auch übere der Settenberten banor dahren. Ben
beter Schoungenheiter ein der Aum gehören in
und aus der Schombenheiter ein Beit zu Geren bes Brotleit
berer Schoungtung nuch ein ehren M. Aum gehören, in
berer Schoungtung nuch ein dem M. Aum gehören, in
berer Schoungtung nuch ein dem M. Aum gehören, in
berer Schoungtung und ein dem M. Aum gehören, in
berer Schoungtung und ein dem M. Aum gehören, in
berer Schoungtung und ein dem M. Aum gehören, in
berer Schoungtung und der Aum gehören in führ
dans der Mitter (Hoffwer) an, meldes in Jehen ber Rot.

berer Schoungtung und der Aum erhalten moten in führ
dans der Bereiter (Hoffwer) an, meldes in Jehen ber Rot.

ber Laufer (Hoffwer) an, meldes in Jehen ber Rot.

ber Laufer (Hoffwer) an, meldes in Jehen ber Rot.

ber Laufer (Hoffwer) an, meldes in Jehen ber Rot.

ber Laufer (Hoffwer) an, meldes in Jehen ber Rot.

ber Laufer (Hoffwer) an, meldes in Jehen ber Rot.

ber Laufer (Hoffwer) and melde heite mit ben

der Bertenber der Laufer (Hoffwer) and der Bertenber der

der Bertenber der Laufer (Hoffwer) and der Bertenber der

der Bertenber der Bertenber der Bertenber der

Biede Geriter. Diese Greenber der Bertenber der Hoffwer

der Gertenber der Bertenber der Bertenber der Hoffwer

der Mehren der Bertenber der Bertenber der Hoffwer

der Mehren der Bertenber der Bertenber der Laufenber

der Mehren der Bertenber der Bertenber der Laufenber

der Mehren der Bertenber der Bertenber der Bertenber

der Bertenber der Bertenber der Bertenber der Laufenber

der Bertenber der Bertenbe

Bis in die Gegenwart dinein baben sich die Johannisseuer in Osterreich. Böhmen, Bavern, Schwaben, Sachsen, Schlesten, Ostoreußen, am Rhein, in der Pfals, in Schleswigs Boistein sowie dier und da im Sars, in Thüringen, dannover (im Süntel, Deister und dei Bückeburg) sowie in Westsalten gehalten. Am däufigsten sindet man sie immer noch in Norwegen und Schweden, wo der 23. und 24. Juni große offizielle Feiertage sind.

## Dertrauen.

Bon Elijabeth Gramlin (Beibelberg).

Bertrauen ist, wenn mein Better Karl-Otto die wirt-ichaftliche Tücktigkeit meiner kleinen Freundin Sanny... Aber nein ..., ich will nicht analysieren — ich möchte das lieber erzählen.

das lieber ersählen. Wir waren also zur Kirkdenernie zu einem Onkel an der Bengstraße, der beutschen Riviera, geladen. Er besak dort ein kleines Landbaus und hinter diesem einen undetmisch großen Obstgarten. Kirkden, Bklaumen, Aprikolen. Mirabellen, Aprikolen, Mirabellen, Aprikolen, was man sich an Obstäumen mur denken konnte, batte er darin, und das Schönste war, daß diese Bäume alle auf einer grünen Wiese standen. Canzallein nur Bäume und Gras. Keine Sträucher und nichts daswischen.

Wie ichön war das, wenn sich das Obst gans von selbst auf der Wiese prösentierte und man nicht durch Sträucher und Decken ichlüssen oder gar Gemissebeste übersteigen mußte, um einmal einen rotbacigen Apfel aufzuheben. Da din ich! schrien sie einen förmlich an, und man mußte sich büden. Sie lagen gerade so da.

Run war es bei den Kinschen anders. Sie ließen sich nicht besuem ins Grüne sallen, waren viel stolserr als die dicken Apfel und ichauten von oben berunter. Holt uns. wein Ihr uns wollt! sasten sie und ließen sich von dem weichen Sommerwind in den Arm nehmen und leise ichauteln

Da samen aber auch ichon Ontel Karl und Karl-Otto mit ber Leiter. Sie legten fie an den alten, knorrigen

Ririchenbaum.
Du, geh' weg! frächzten die nicht weniger Inorvigen Afte zu der ichlanken, glatten Leiter. Sie mochten sie nicht, weil sie glatt war und vornehm int. Und Onkel Karl mußte fünfs oder sechsmal anlegen, die endlich fest stand.

Karl-Otto war die Sommerserien über zu Hause, und er sah meine kleine Freundin Hanny zum erstenmal. Ihr Frohium, nicht aber zuleht ihre Schaffensfreudigkeit, mit der sante Hermina in Küche, Keller und Haus flinf und praktisch an die Hand aing, wedten eine beihe Liebe in ihm zu ihr, die noch verstärft wurde, als eines Tages ein delisater Kirschtuchen auf den Kaffeetisch fam, den Hanny ohne iede Hilfe höckst eigenbändig gebaden batte.

Da flammte Karl-Ottos Liebe himmelhoch auf, denn Kirichtuchen as er für sein Leben gern. Und zu seiner Liebe tam von diesem Tage an noch ein unbegrenzies Bertrauen zu Sannos dauslichen Tugonden als zufünftige Sausfrau.

Er geitand mir bald, was ich schon seit Tagen beobach: seine Liebe zu ihr! Aber wie schnell war diese Liebe verflogen und verweht! Aber, was war der Grund?

Hand der der der der der Gelegenheit gehabt hatte, auf einem Baum zu sien. Kletterte fröhlich die Leitersvrossen binauf und — Karl-Otto traute seinen Augen kaum — am rechten Beinchen im Strumpf saß ein Loch. Spikhüblich, weiß und slämzend sah es zu dem betroffen dastebenden Karl-Otto berunter.

"Ad, guten Morgen . . . ich bin eben aufgewacht!", saute es und debnie sich wohlig, so daß es gleich ein bischen

Aber Karl-Otto lagte par nichts darauf. Es ärgerte ibn. daß es sich so unbesamen stellte, obwohl es seiner Meinung nach absolut feine Deseinsberechtigung batte.

"Du, fag' Sannn, daß fie ein Loch im Strumpf bat. . . . ich . . . . es ift einfach ichredlich . . . . fagte er und

Nei dann. Als ich hanny von dieser betrübenden Tatsache Kennt-nis gab, sudte sie gesassen mit den Schultern und meinte mit erschredender Gleichgültigkeit: "Da werde ich es oben stoorien mussen — "wenn ich gerade dran denke!"

Dieser Rachart gab mir Anlas sum Grübeln, denn Hann bachte selten an eiwas, am allerwenigsten aber daram, ein Loch zu stonsen. Mir war abnungsvoll bang zu Mut. und ich ichlief die halbe Racht nicht.

Am frühen Morgen war Hann schon oben in dem grüngrünen Blättergewirr beim Kirichenessen und ließ lustig die Beine in der Luft schauteln, als Karl-Otto und ich antamen, um mitzuhelfen und — weiß Gott — man mußte binseben, ob man wollte oder nicht, da sah noch die und rund das Loch. Es hatte sich imposiden zu einer statlichen Größe ausgewachsen und nahm behähis, wie eine auf genährte Bauern-trau auf dem Markt, seinen Plat auf Dannys schlankem Beinchen ein.

"Karl-Otto, ich glaube, dort drüben gibt es mehr Kirlchen!" versuchte ich ihn divlomatisch nach einem anderen Kirlchenbaum zu fübren. An seinen ftarren Ausen, die un-verwamdt auf das kleine dicktuende Meis blidten. sab ich iedoch ichan, das weder List noch Gewalt kelfen konnten, weil es bereits zu wät war. Karl-Otto batte ichon gesehen!

Ein furzer Kampf — bei dem der besitate Kirichenkuchen von ein vaar Lagen vorber mit dem Loch im Strumpf ein erbittertes Ringen führte, wobei khliehlich das Loch Sieger blieb — und Karl-Otto haite seinen Entschluß gefaht.

Er wandte sich brüst zu mir:

"Ja, Du hast recht — wir wollen dort binübergehen!"
und ich fühlte es — das große, unbegrenzte Bertrauen, das
er in Hannes bäusliches Schalten und Walten gesett hatte

verkant in dem tiesen Meer der Enttäuschung.

Aber Sannn machte fich auf meine Bormurfe bin nicht

oiel Kopiserbrechen:

"Menn er des kleinen Loches wegen wicht mehr Bertrauen in mich sett, tut er mir leid!" saste sie leichthin. lachte und frompelte die Blusenärmel binauf, um Taute Dermina beim Teigriforen au besten.

Sie wurde trothem später ein sehr autes Saus-

Rarl-Otto beiratete eine Frau, die awar wie mit einem Loch im Strumpi berumlief, dafür aber auch lange nicht einen solch delikaten Kirkokuchen backen konnte und über-baupt wirtschaftlich nicht so tücktig war wie Hanny. Ich glaube, Karl-Otto bat es manchmal gans leise be-

## Reise-Dorspiel.

Bon Julius Rreis. Bom Wetter.

Bom Wetter.

Mein Freund Dugo sum Beilviel, der merkt dem Witterungsumschlag daran, daß ihm die Saare Instern. Aber man kann sich werig daran balten, weil er schon seit singerem als Frihr eine Clabe trägt und insospedien in der genauen Wahrnehmung des Anzeichens gedindert ist. Mein Rachdar würt das Wetter in der großen Jehe Er dätte sie schon längst an die Landeswetterwarte verpachten konnen, aber seit es Bollbier gibt, reagiert besagte Jehe micht auf Witterungsumschässe, londern auch auf lange Stammtildsadende mit Juden und Juden. Die Sausmeisterin kennt das Wetter an der odersten Kellerstiegenituse. Wenn diese Stufe seuch ist, dann schägt das Wetter um, Woer man weiß manchmal nicht, ob der Azort von der Frau Kechmungsrat oder der kleine Berverl von Maiers.

Weine Base Schaftsbuber weiß es aus dem bundertsädrigen Kalender. Roch seines Wenichen Auge bat diesen innbertiädrigen Kalender. Roch seines Wenichen Auge bat diesen kundertsädrigen Kalender. Auch neine Base Schaftsbuber kannt die Gesche des dundertiädrigen Kalender. Kennt die Gesche des dundertiädrigen Kalender, kannt der Auch meine Base Schaftsbuber kennt die Gesche des dundertiädrigen Kalender. Weine Freund, der Dichter Fridolin, merkt den Witterungsunschlass daran, wenn sein Füllsederhalter die Tinte nicht daten freund, der Dichter Hridolin, merkt den Witterungsunschlass daran, wenn sein Füllsederhalter die Tinte nicht daten fann. Schusters haben einen Paurbstosich. Der üst ichon seit sehs Tagen aus der obersten Sprosse. Es muß anders werben! Leider Riell sich beraus, das das sonst zu vertäsige Tier infolge Unterernahrung ichon seit sangerem auf diese Sprosse aus den Barramerier ein des Wissenschaften über der Keiner der Verlagen aus Gescht nicht wenn meinem Freund Mar zum Gebortstag erbalten. Es ist auf der Mer Duit gelauft und bat als Bierde einen holzgeschnisten Khler. Es ist ein präcktiger Jimmerschmund, wenn auch eine Rienigseit daran fehlt; es ist nämlich kein Luckfilder mehr Kleinigseit daran fehlt; es ist nämlich kein Luckfilder in der nur den

Wer weiß, was man in 2000 Jahren über ben Luftbrud bentt. Ich bin für Ewigfeitswerte! Ich bab: mir trodenes, heiteres Weiter aus meinem Barometer berausgeschüttest.

In pade. Das Baden.

Ich pade. Mein Ehrgeiz in iungen Jahren war, Löwenbändiger zu werden. Wie fümmerlich tommt mir dieser Veruf iedt vor, wenn ich. Aug in Aug meinem Koffer gegerüberstehe. Dieser Koffer in trod Bredms Tierleben die beimtückischte Kreatur, die eristiert. Er bat Klappverschlüsse aus Westing die mit nachtwandberischer Sicherbeit immer dann ausspringen, wenn man in der einen Dand ein Vaset, einen Blumenstrauß und einen Regenschurm, in der anderen den Koffer, den Mantel und den Fahrdar trägt, im Mund eine Izgarre und eine Anftarte balt, eine balbe Klinnte vor Ingabagang die Babusperre vassiert und binter sich einen Mann mit einem Safstiod und einer tätowierten Stemmstugel auf der Hand weiß, der auch mitsommen will und empört fragt, ob man sich vielleicht ichiden wolle oder obman sich nicht schieden wolle. Dieser Rosser ist ein Erbstid meines Onsels Balthaiar. Ich serterbe mir immer auf einen Ichiefen Zettel zuf, was ich einvade. Der Kosser lauert nur darauf, diesen Zettel zu iresen, Er verfrümelt ihn in seine setze, verlorenste Tuttersalte, genau so wie die Brieftsiche und den Bak.

Wenn man, schweistriesend, gepackt bat, sann man, allegro allegretto, den ganzen Kram im Bogen wieder berausschmeisen und im Kosser nach Zettel, Baß und Kragen Tann packt man mie men mieder kernenschmeisen und im Kosser nach Zettel, Baß und Kragen

allegro allegretto, den ganzen Kram im Bogen mieger berausschmeiben und im Kosser nach Zettel. Baß und Brieftalche sahnden und im Kosser nach Zettel. Baß und Kragen seine sahn nacht man wieder ein: Hann und Kragen seben aus, als wenn sie aus Bersehen in eine Dreichmaschine gekommen. Nun muß man aber bemerken, daß der Kosser ein Baar Stiefel und eine Dese einsach nicht mehr aufnimmt. Border dasses Blat gehabt. Nichts zu machen! Der Kosser sagt: Beieht! Er mag nicht mehr.

Man vadt zum dritten Male um und ein unter visssiger Zudissenden der Geometrie und Blaatmetrie. Mit dem Erfolg, daß nun swar Dese und Stiefel Blat daben, aber der Spirituskocher und die Wolflade wie zwei Aussätzige ausgeschlosen sind.

Man stopft sie mit Gewalt dinein, drüft mit disse sämtlicher dausgenosen den Kosserbedel zu und wird durch ein melodisches Krachen und Klirten belehrt, daß der Kocher und die Kutterbichte im Kannos mit dem Desel die Schwächern waren. Auch das Reiervoeungenglas, wodswerdant in steine Splitter, speit der Kosser wieder aus.

Mun springt man mit beiden Keinen auf den Desel, weil's sleich is, und der Nachbar bant die Klappverschlüsse mit dem Schwiedbammer zu. Das Schloß ichnacket ein. Gottseldant! Aur der Schlüsel ist aus Berseben im Kosser liegen geblieden

Gottleidant! Aur der Schunel in aus Verseben im Rotter fiegen geblieben im Klappen springen am Babnbof is doch auf! The Klappen siesmal mit Fleik nicht auf. Denn der Kosser weiß, was er dem Schlüssel ichtliche ist. Die zwei baden seit Jahren ein Bündnis geschlossen, um mit Jähigkeit und Erfolg an der seelischen Bermürdung des Menschenzeschliechtes zu arbeiten.

Der Edplat.

Der Edvlat.

Das ichonke aber an ieder Reise ist doch das: wenn man einen Fenstervlat in einem Jua ergatiert, das Geväd verstaut hat und zum Lodn für saure Wochen als frodes Gest sich eine guie Reisesigare angebrannt bat.

Man sühlt sich an ieinem Edplat wie auf einer sicheren Burg. Man ist von einer wohlwollenden Schadenfrende gegen iene Armseligen erfüllt, die kaubend um Blak luchen, ven Ins auf und ab rafen, nach Gatten, Franzen, Franzen, kindern und dunden, Gevädträgern und Schaffnern rusen und mit kerausgerischenen Augabiela überfüllte Waseen abpirichen. Da flavpt man das Bensier berah und legt sich, im Gefühl der überligken Besitsenden in den Radmen. Kein Gefühl der überligken Jug einen Fenstervlaß dat. Das ist die blaue Iberligken Jug einen Fenstervlaß dat. Das ist die blaue Itversteren den genne den Gefühlt der in übersällten Ing einen Kenstervlaß dat. Das ist die blaue Itversteren den genne den Schaen und Betrachten, danne kulchelt man sich zusrieden in leine Ede und widmet sich der ivanste man genne am Schauen und Betrachten, danne kulchelt man sich zusrieden in leine Ede und widmet sich der ivannenden Keiseleftüre: Robert, der Käuberhaunsmann von Kulm oder Saß und Liebe oder Schuld und Gübne dis zum Schotott. Albein noch sehlt die Sammlung zum Leien eines guten Kosses. Die Fran schrieb einem konser frühltückt aus ihrem Kosses. Die Fran schrieb und lichtaat es nut gutgezieltem Iggedied mitten antswei. Solche Keiseier ind immer durch irvend eine Schickialsfügung weich gesocht. Roch ist man damit delkärigt, von bochgehobenen Kingern

den Dotter abanleden, noch lächeln die Mitreisenden bei dauerzh über deine beklederte Hole, da wurd man aus einem Gespräch wahr: Simmel, sall ein! Man sist im saliden Zug. Der ricktige lieht nebenan, und sein Scharfner gibt eben den sesten Bisst zur Absahrt. Renne! Rette! Alüchte! Man eisten Bisst zur Absahrt. Renne! Rette! Alüchte! Man erazeist mit eieraelden Kingern seine Siedenschen, ichleist den Mantel wie einen Kometenichweis nach, verliert aus der offenen Handliche einen Kranz Regensburger, stolvert über die ausgegangenen Schublitzen und landet mit des schädigter Kale auf dem Trittbrett des absahrenden Zuges, vom Beamten mit der Androdung sämtlicher zeitlicher und emiger Strafen empfanzen.

Auf der Plattiorm bat man ungesähr binter Basing sich sozulagen vom erken Schreden erholt und "derfanzt" ia, man augt sogar, irech geworden, ins Wagentimere. Da entsetet man, daß der Kosser, nach über keit im Gevädnez des anderen Zuges, genau über dem Edelas, und rollt nach Osten, indes ich nach Westen .

Ich die des sein beimtückses gemeines Grinsen vor mit, ich weiß, mit welch teuflicher Lust er mir durchs Henster unachgeblich bat, ich weiß, daß er es war, der mich in den ialichen Zug gelocht bat, und nicht die entsüdenden Seidens ilorfelieln der iungen Dame.

# frauen " Zeitung

# Tednit und Wirtschaft

Das tiesste Bergwerk. Brafilien besitt das tiesste Bergwert der Kelt in den Minen von St. John del Ren. Wie in der "Engineering and Mining Journal-Preß" ausgesichtt wird, dat man in diesem Bergwert eine sentrechte Tiese von 6726 Auß erreicht. Die Temperatur des Gesteuns beträgt hier 117 Grad Fahrenheit, so daß die Arbeiter ihre Täftgleit nur mit disse kinstellicher Kühlung ausüben können. Die Anlage dieser Kühlvorrichtungen sowie der Ausdau der Schächte erweist sich aber als sehr tostweiselig, so daß man berdschädtigt, einen direkteren Jugang durch einen senkrechten Schächt anzulegen. Die Erze, die in dieser Tiese gefunden werden, weisen seine Anzeichen für eine Abnahme des Goldgebaltes aus, so das dieses tiesste Bergwert der Erze unt isteier dinsicht eine bemerkenswerte Ausnahme bildet, denn gewähnlich nimmt der Gebalt an wertvollen Erzen in der Tiese ab.

# Scherz und Spott

Allan fräftig. Der Sausbert fam aus dem Geschäft nach Sause und sand seine Frau ganz abgemattet auf dem Gosa siegen. "Dir sehlt doch nichts?" tragte er erschrocken.

— "Ich sürchte" murmelte sie ganz schwach, "ich kann Tommo das Kräftigungsmittel nicht mehr geden, das ihm der Dottor verordinet bat."— "Warum nicht? Silft es nicht?"— "O doch! Es ist aber zu träftig. Seute ist er sechsmal auf dem Treppengeländer beruntergernischt, dat die Sängelampe, zwei Basen, eine Waschschüles und einen Spiegel zerbrochen der Katz eine Siehkanne an den Schwanz gebunden und die Tapete im Sason mit seinem Kamen bestribelt. Das ist ia an sich ganz schon — aber noch mehr halte ich nicht aus! Da höre ich lieber mit dem Kräftigungsmittel aus."

Ein billiges Geichenk. "Was haben Sie denn Ihrem Mann sum Gedurtstag geschentt, Frau Müller?"

"Has haben Sie denn dafür bezahlt?" — "Richts. In den leisten Monaten babe ich ihm ieden Lag ein oder zwei Stüd aus leiner Kiste genommen, das hat er nicht gewerkt, und iedt ist er noch entsicht darüber, das ich ieine Lieblingssorte berausgesunden habe."

Der neue Reiche. Serr Raffle wich von seiner Frau ins seinste Sotel sum Fünfellhr-Tee mitgenommen. Der Kellner reicht den Tee berum und stellt die silberne Dose mit Wirfelauder vor Kaffle bin. Der will grade sugreifen, da füstretäuder von Kaffle bin. Der will grade sugreifen, da füstretäuder den Gattin zu: "Rich mit de Kinger, Suso, nimm de Zange!"— "Wieso denn?" fragt Raffle. "Bestommt man denn den Zuder hier beiß!

Das volle Saus und der Heifall. Mar Pallenberg gastierte in einer größeren Stadt Schlessens. Aber feine Sand richte sich zum Beisall. Vallenberg, an ein derartiges Stillichweisen nicht gewonnt, lorach hierüber dem Direktor ieine Verwunderung aus. Dieser nun wollte den großen Künkler tröften und meinte, es sei viel zu voll gewesen, weschald die Leute keinen Raum hätten, die Dände zusammensulcklagen. Da aber iggte der dadeiltehende Schaubrieler A. dem Pallenberg ieine ihm austehende Rolle weggesielt hatte, doshaft "Das ilt doch kein Grund, die Leute hätten ia die dände über dem Kopf ausammenichlagen konnen!"

Bech. A.: "Der Martens hat ia neulich einen Selbstmordverluch begangen, hörte ich erzählen."— B. "Ja er
wollte sich vernitien. Da er aber farbenblind ist, trant er
statt Blausäure Grüneberger und blieb so am Leben."
Botanisches. A.: "Die fleine Anna ist ia eine wahre
Role."— B.: "Ja, und Gelb hat sie auch."— A.: "Also
logar Moostose."

Neue Bücher

鲷

Sermann Unger: Die Verkümmetten. Reman.
(Ernst Rowohlt Verlag, Berlin.) Das Buch legt lehte Abgründe der
Geele dieh, indem es eine Kette von Kiddemartigkeisen aufmarschieren
lögt, die mit dem Schieffal zweier Freunde verfanipt sind. Der eing if
leestisch frank, weil er, von Kind auf arn und unterdrickt, dess Seißedewskielein den Glanken an leine geisigen Fähigsfeiten verleten hat, der
andere geht det vollem Bennsktsein und im Vesig aller Rittel sür eine
largenlose Existenz an lörperlichen Stechtum zugtannde. Dieser rächt Rich
am Schieffal, indem er seine Umgebung treunnisert, jener leidet, inwert
tieser imkend, kumm und widerstandselos die ihm von seinen Wähnenschen
angedenne Undstil und Verachtung. Die dietenus sich einem Kalenalchen
angedenne Undstil und Verachtung. Die dietenus sich einem Kalenalchen
angedenne Undstil und Verachtung. Die dietenus sich einten Schienschien
und Ersten den zu zu zu zu nach der die einen
Und in der Konnan. (Verlag Ernft Kells Racht Angult Scherf, S. m.
1e u. h. d. er. Konnan. (Verlag Ernft Kells Racht Angult Scherf, S. m.
1e u. h. d. er. Konnan. (Verlag Ernft Kells Racht Angult Scherf, S. m.
1e u. h. d. ernstellen Franklung des vom March in einem poch
zeitschause ihren Ausgang nimmt. Stocke übertraßung dietet die unermarkeie Lösung des Kenstlifts. Der Schauplaß Kopenhagen brüngt eine
Külle von Wensiden, ein Wirdelt von Judischnandungen aller Urt.

"D. er Seit der Ver deu u. seitz de". Von Kolkpang Fe z i
und Lits Ernft Sutter. (Frankfurder Sociekärs-Truckeel, Frankfurd
am Rain.) Der Wert dieter um In Zahrestog der deutsche, Kantfurd
am Rain.) Der Wert dieter dem Zeit de". Von Kolkpang
Weit die eine Kelle den Studische kon
lögischunde, die Perkennen Schrift der und der eine Keben. Die
Anordnung nach den Problemen, der Erstenscheiten der Keben. Die
Anordnung nach den Problemen Kerten der eine Sendlerten Keben. Die
Anstrugen dies uns Bruchflichen von demas der keben. Die
Konnen den der Froblemen Kerten der eine Beit der eine Gelegenschete
liber Tragen der Kerten der Kerten der Ers

Nondes sich langsam der Erde nähern, schen riesenhafte Finten entsehen, seben die Eiszeit naden, und vor uns danen sich Kahlenslöge übereinander, mit papierdünnen oder metersarien Gesteinschichten. Odwoch alle diese Einzelheiten den Lefer in denernder Spannung halten, is Werrascht der Berfasser den Fachmann ebense wie den Laten und Reimstemed in dem Reftessen und Kainstreumd in dem Reftesser den Zuer Schus and Grund der neuen Erkenntnisse möglich sei, rechts seitig vor drochender Schlagweitergesche zu warnen. Diese Buch, das jedig vor drochender Schlagweitergesche zu warnen. Diese Buch, das einzelissen anspsüblicher Keise die Ensbehung der Erdöllager und kenner die einzelssche Entspehung der Steinsschlager schildert, ist nicht nur ein Werk, das im hesten Sinne unterhalben, sondern das delsen will. Auch die schweizigien Dinge sind in nerfändlicher Horm podend dargeschl.

— "Der Russellstreund". Einführung in die Musik von In. H.

beit getragen.

\* Reinhold Walff, "Die Goldwertrechnung" (Verlag non Georg Stille, Berlin NW. 7). Der Verfaller behandelt in der vorsnen Georg Stille, Berlin NW. 7). Der Verfaller behandelt in der vorsnen Gegenden Schrift die Jaage, od unabhängig von der Stabilisterung der Legenden Schrift die Schaffung eines kondanten Vertraglers und Substangenhaltungsmittels zu erreichen ist. Er unterzieht die dahin abzielenden Vorläge defannter Wirlichaftsrechtler einer eingehenden Kritif vom rechtzund wird der Verfach und wirlscheinswilsenischeinkang eines abstrachten Wertmessellers ("Neumank"), der sich anf dem Goldwert der denischen Mark zur Zeit der Einsührung der gesehlichen Rassen der Gehäusert der denischen Mark zur Zeit der Einsührung der gesehlichen Rassen minme aufbent.

mehme ansbeni.

\* "Feinde der Land und Forstwirtschen Krantheiten und Schädligie und Belämpfung. Ein Atlas der bekanntesten Krantheiten und Schädlinge für Land und Jorkwirtschelt in Wort und Bild. Allt Unterstühung der Biologischen Keichanstellichelt in Wort und Bild. Allt Unterstühung der Biologischen Keichanstellichelt und unter Witterführen eiter Fachleufe serungsgeben von Dn. Georg Stehlt. Dest 1. 16 Kreisläufe. (Franch'sche Verlagsbandlung, Stungart.) Das Werf, von dem das erst Dest mit 16 Kreisläufen loeden erschienendhen Santstungsstufen bildigt ieden Krantseit in ieinen begeichenendhen Santstungsstufen bildlich in Ferm von Kreisläufen wieder und beschieden Entwicklungsstufen bildlich in Ferm von Kreisläufen wieder und beschieden der Verlauftungsen des Derstellungsart des Textes als and der Abden und seine Belämpfung. Die Derstellungsart des Textes als and der Abden und seine Belämpfung. Die Derstellungsart des Textes als and der Abden und seinen Stologischen Untstehl und seine und seine Dislogischen Untstehl und seine der und bestäte und seine Verläufen Biologischen untstehl der und seine Dislogischen Untstehl und fehre und seine Dislogischen Untstehl und seine Des Wirfschelden ih. der nötigen Grundlagen.

西日 村 山野 粉 柱野

al

Di Ling de De

\$1

lid

bai

min

eini

enti

bodh Rai

mijte lithe idios

bas

balt Bri bere old

preu

Dint

einm Time Deut

Roal

mattic Roal

natio

wirth joige Mari

Reibe

lemei

geben Gelbr fälle, tufen Reidr

enge

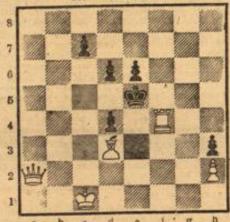
3

# Spiele und Rätsel

Schach. Seurbeitet von R. Wedesweiler.

407. Rich. Malsch.

噩



Weiß: Kel, Da2, Tf4, Ld3, Bh2; Schwarz: Ke5, Bc7, d4, d6, e6, h3. Matt in 3 Zügen.

408. L. Ribeiro.

7 5

e d e 1 g Weiß: Kh2, Dh1, Lh3, Sc4, Be5; tchwarz: Kc6, Db5, Bc5. Matt in 1 Zuge.

407. Der schwarze König leidet an Verstopfung der Fluchtfelder: das Uebel gibt ihm bald ein seliges Ende. — 408. Kein fauler Witz, aber ein artiges Zauberkunst-stückchen, bei dessen Lösung man nur Vorhergegangenes erwägen muß.

# Miniaturpartien.

Partie Nr. 180. Wien 1899.

Weiß: Hamlisch; Schwarz: Halczek. 1. e4, d6; 2. d4, Sd7; 3. Lc1, g6? (e5l); 4. Sf3, Lg7? (h6!); 5. L×17+. h×fl; 6. Sg5+ und Schwarz gab auf. Der kundige Löser findet leicht warum.

Partie Nr. 181. Kopenhagen 1908. Weiß: Krause; Schwarz: Leussen.

1. e4, e5; 2. Sf3, d6; 3. d4, Sd7; 4. Lc4, c6: 5. Sfg5, Sh6; 6. 0-0, Le7; 7. Se6, fxe6; 8. Lxh6, gxh6; 9. Dh5+, Kf8; 10. Lxe6; aufgegeben.

Partie Nr. 182. Eisenach 1896. Weiß: Cohn; Schwarz: Nauhans.

1. e4, e5; 2. Sf3, Sc6; 3 Sc3, Sf6; 4. d4, Lb4; 5. d5, Se7; 6. S×e5, S×e4; 7. Dd4, Lc3+; 8. b×c3, Sf3; 9. Lg5, Sg8? 10. d6! c×d6; 11. S×f7! K×f7; 12. Lc4+, Kg6; 13, 14! Sf5; 14. Dg4, De8+; 15. Le7+; aufgegeben.

#### Schach in Amerika.

Schach in Amerika.

Er, der Größte von allen, Senor Capablacca aus Habana, Schachweltmeister, hüllt sich in seinen Purpurmantel und stellt seine Kunst unter den Scheffel. Er weilte kürzlich zum Meisterturnier in Karlsbad, als Berichterstatter für die amerikanischen Zeitungen; wer Dollarpreise gewohnt ist, kämpft nicht um Kronen, seien es auch tcheschische. Vielleicht bangte es ihm auch um seinen Schachruhm. (Dr. Lasker soll auch in äbnlicher Rolle dag wesen sein.) Anders die drei nachbesten amerikanischen Schachgrößen: Marshall, Eduard Lasker und Janowsky. Sie nehmen an dem Schachleben der Union den tätigsten Anteil und wirken befruchtend und fördernd. Zwischen den beiden erstgenannten fand kürzlich ein Wettkampf von 18 Partien statt. Die Halfte derselben wurde unentschieden; 5, gewann Marshall, 4 Lasker. Ersterer blieb also mit kleinem Vorsprung amerikanischer Meister. Eduard Lasker, ein Vetter des Altweltmeisters, kam kurz vor dem Kriege zu einer Schachrundreise ins Dollarland und hat sich ganz dort niedergelassen; auch Janowsky, der aus Polen stammt. Das Schach hat zur Zeit in Amerika eine Blüte erreicht, wie in keinem andern Lande. wie in keinem andern Lande.

## Wiesbadener Schachverein-

lm Simultanspiel des Herrn Dr. Walfish an 11 Bretters erzielte derselbe das sehr gute Ergebnis 9:2.

## Lösungen.

Lösungen.

408. 1. De4 (nicht Dg4, wie sich in Hartlaubs Buch als Druckfehler findet), L×e4; 2. S×b3+; 1..... Kb4; 2. Sc6+; 1..... Lc4; 2. S×b3+; 1..... Dg7; 2. Dd5+.... Leider ist, wie uns aus Löserkreisen mitgeteilt wird, das sonst wohlgelungene Problem nebenlösig mit 1. Kc31-404. Wohl zu merken, kein Problem, sondern eine Parties ellung, die damals in 3 Zügen zum Matt führte: 1. D×f6, g×f6; 2. T×f6+, D×d5: 3. Tg6‡. Wenn 1..... Tf7, dama 2. L×f7+, Kf8; 3. L6+, Ke8; 4. L×d7+, K×d7; 26. T×h6 und Weiß gewinnt. — Löserliste: Die Herres F. S., Dr. B., M. N.

### RaiseL

Rätselhafte Inschrift.



### Zusammensetzrätsel.

Aus nachstehenden 10 Silben sind 5 Wörter zu bilden. die in solcher Reihenfolge untereinander gebricht werdes müssen, daß die senkrechte Mittellinie einen Monatsoames ergibt. — e, pe, las, sei, ke, klau, ve, fal, kap, fe.

Die Namen der zehn ersten Einsender sämtlicher Rättellösunges werden in der nächsten Unterhaltungsbeilage veröffentlicht.

Auflösungen der Rätsel in Nr. 138:

Bilderrätsel: Wer keinen Willen hat ist immer ratios—Silbenrätsel: Diana, Orgelbau, Rasttag, Thetis, Mastkork Ultramarinblau, Neger, Dienstag; Dortmund, Augsburg-Richtige Lösungen sandten ein: Gertrud u. Mathilde Bratt, Hills.

Richtige Lösungen sandten ein: Gertrud u. Mathilde Bratz, Hüs-Ernst u. Erwin Doepp, Eise u. Wilhelm Fuchs, Hänschen u. Eisches Petschst, Martha u. Julius Pfusch, Edith u. Butzling Schulz, Elil-Gertrud Stähler, Kart und Friederike Winckel, Walter Wirbelauss aamtlich von Wiesbaden; Hedwig Langschied von Rambech.